



Ostern 2013

Maria Schutz - St. Hildegard

Geistliches Wort3
 Erwachsenentaufe5
 Hildemarie6
 Vorstellung: Fair Ladies7
 KDFB Frauenbund..... 10
 Familienkirche 11
 Ministranten 12
 Erstkommunionvorbereitung 13
 Bücherei St. Hildegard..... 15
 Bücherei Maria Schutz 16
 Patrozinium Maria Schutz 21
 Maiandachten 22
 Senioren / Fahrten des KDFB..... 23
 Kirchenverwaltung Maria Schutz.... 24
 Kirchenverwaltung St. Hildegard ... 25
 Neues vom Orgelbau-Verein 26
 Familien-Musikwochenende 27
 Auf dem Weg zur neuen Orgel 28
 Bibeltage in Bernried 30
 Pfarrfasching 32
 Fastenzeit..... 34
 Familiennachrichten 35

Innenteil:

Wir sind für Sie da I
 Ostern in Maria Schutz,
 Mariä Geburt & St. Hildegard II
 Termine und Veranstaltungen.....IV

**Titelbild: „Auferstandener“
 aus Privatbesitz**

Hinweis zur Seiten-Kennzeichnung:

Die Balkenfarbe signalisiert Seiten, welche beide Pfarreien bzw. Maria Schutz oder St. Hildegard betreffen. Dabei steht „blau“ für die Marien-Farbe und „grün“ für die Naturverbundenheit der Hl. Hildegard.



Impressum:
 Herausgeber:
 Kath. Pfarrämter Maria Schutz und
 St. Hildegard, Anschriften siehe Seite I

Verantwortlich i. S. d. P.:
 Franz Xaver Leibiger, Pfarrer

Fotos: Michael Völkl,
 soweit nicht anders angegeben

Redaktion: Franz X. Leibiger, Frank Kreysing,
 Irene Gaertner, Claudia Hoffmann, Christoph
 Völkl, Michael Völkl

Layout/Gestaltung: Christoph Völkl

Titelbild: Franz X. Leibiger/Michael Völkl

Druck: Wind+Micl Offsetdruck GmbH,
 Mühlhaissenstr. 1, 81241 München,
 Tel. (089) 747 303-0 www.wind-micl.de

Auflage: 3.000 Stück

Der Pfarrbrief erscheint bis zu dreimal jährlich, liegt in den Pfarrkirchen auf und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Das Redaktionsteam behält sich Korrekturen und Kürzungen der Beiträge vor.

Ostern 2013

„Frühmorgens, als es noch dunkel war“ kommt Maria von Magdala ans Grab Jesu: „als es noch dunkel war.“ Hier ist nicht nur die Tageszeit gemeint, sondern auch die Dunkelheit in ihrem Innern. Traurigkeit hat sich breitgemacht. Maria Magdalena ist am Karfreitag in ein dunkles Loch gefallen.

Auch wir kennen solche Erfahrungen: Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit, Probleme in der Partnerschaft oder in der Familie, unbewältigte Schuld, Zukunftsangst, Verzweiflung. Sie wirken oft bleiern und werfen einen Schatten auf unser Leben.

Zu dieser schier unerträglichen Situation kommt nun auch noch hinzu, dass das Grab Jesu offen und der Leichnam des Herrn verschwunden ist. Maria Magdalena läuft weg. Das ist auch eine unserer Erfahrungen: Vielen wird im Leben genau das weggenommen, worauf sie fest gebaut und woran sie geglaubt haben. „Weggenommen“ nicht im Sinn von „gestohlen“, sondern vielmehr im Sinn von „jemanden oder etwas verlieren“.

Wir müssen erleben, wie etwas in die Brüche geht oder erfahren, dass das gesteckte Ziel nun doch nicht erreicht werden kann. Eine solche Dunkelheit erfahren wir auch in der Kirche. Da wird oft gejammert über die schlechten Zeiten. Die Gottesdienste werden leerer und nach wie vor gibt es Kirchenaustritte. Die Resonanz und die Wirkung der Kirche nach außen scheinen abzunehmen. Priestermangel,



aber auch Gläubigenmangel, erschweren die Pastoral. Geht es überall bergab? Ist das halbvolle Glas halbleer? Bis zum Karfreitag kommen wir leicht, bis zum Karsamstag auch noch. Aber Ostern? Haben wir selbst, wir als Pfarrgemeinde und Kirche vor Ort, ein Problem mit Ostern? Gewiss: Die Osternacht ist eine schöne Feier, aber das Jahr über im Alltag?

Warum suchen wir den Lebenden bei den Toten? Nicht das Kreuz steht im Mittelpunkt, sondern das österliche Wort vom Kreuz, das Geheimnis der Treue Gottes mitten in den Dunkelheiten der Kirche und auch unseres Lebens will das österliche Licht leuchten. Soll es nur bei der festlichen Liturgie bleiben - und morgen so weitergehen wie bisher? Nein, auf keinen Fall: mitten in der Kirche, wo es oft finster aussieht, ist das Licht Gottes schon aufgegangen. Wann in der Kirchengeschichte gab es so viele engagierte Christen? Wie viele sind spirituell aktiv und auf einem geistlichen Weg?! So manches an der Gestalt unserer Kirche stört uns - mich auch.

Aber wie viel bricht auf, wie vieles wächst neu? Freilich, es sind oft lange Wege. Gewiss: So finster ist es in der Welt, dass dieses Osterlicht eine viel zu geringe Wirkung hat und manchmal zu erlöschen droht. Das ist der Grund unserer Hoffnung, das ist der Grund unserer österlichen Freude.

Reden wir von der Situation der Kirche, unseren Pfarrgemeinden hier! Sprechen wir von der Situation der Welt, unserer Gesellschaft und auch von uns selbst. Ja, wie oft sieht es trübe aus und finster, wie viel Lebens- und Gottesmüdigkeit macht sich breit, wie gering ist oft die Leidenschaft zu lieben und sich lieben zu lassen. „Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.“

Hier kommt uns der Auferstandene entgegen, auch in der Finsternis der eigenen Lebensgeschichte. Auch an diesem Osterfest offenbart sich sein Licht; mitten in unserem Unglauben. Gottes Treue zeigt sich schon jetzt; mitten in unserem Versagen ist doch schon seine Vergebung.

Wir feiern die Ankunft seines Lichtes mitten in unserem Dunkel. Deshalb das Exsultet, deshalb das Halleluja, deshalb die österliche Freude! Gesegnete Ostern, auch im Namen des pastoralen Teams!

Ihr Franz X. Leibiger, Pfarrer

Spendenkonto

10 10 10

Pax-Bank · BLZ 370 601 93

MISEREOR
• MUT ZU TATEN



Haben Sie schon einmal geschätzt, wie viel ein Korb voller Eier wert ist? Ich meine nicht den Preis im Supermarkt oder beim Bauern im Hofladen, sondern...

Im Begriff „Wertschätzung“ steckt das Wort „Schatz“. Die Schatzsucher von früher erhofften sich einen hohen Wert in der Truhe und wurden mehr oder weniger dafür belohnt oder enttäuscht. Eier verbergen als Schatz lebenswichtige Vitamine, Eiweiß und Mineralstoffe und sind deshalb für uns Menschen sehr wertvoll.

Im Gottesdienst bringen wir unsere Wertschätzung dem Herrgott vor - sollten wir jedenfalls!

Die Texte der Evangelien malen ein relativ schönes Bild vom Leben Jesus. Ganz deutlich wird dies, wenn Kinder in ihrer verdienten Unbekümmertheit solche Bibelszenen nachzeichnen. Aber verbinden Sie doch mal die Texte, besonders die der Leidensgeschichte, mit den Fernsehbildern aus Ägypten und Syrien und Sie werden ganz schnell erkennen, wie tumultartig es auch vor 2000 Jahren zugegangen sein muss.

Die Anhängerschaft, welche große Freude beim Einzug nach Jerusalem verbreitete und entsprechende Wertschätzung mit Palmwedeln und Tüchern dem König Jesus entgegen brachte und das Gegenlager, das vor lauter Besserwisserlei keinerlei Wertschätzung dem Menschenrechtler Jesus erwies und nur seinen Tod forderte.

Wie sieht es mit unserer Wertschätzung aus? Mitmenschen, Natur, Nahrung, Hauptamt, Ehrenamt, Freund-

schaft, Liebe, Kritik? Erkennen wir überhaupt noch die eigentlichen Werte oder sind wir inzwischen durch „Hauptsache billig“ und „Nicht geschimpft ist gelobt genug“ gefühllos für diese Werte geworden?

Mit einfachen Worten wie „Danke für diesen schönen Abend/Ausflug“ oder mit einem kurzen Applaus für Chor und Orgelnachspiel (in St. Hildegard ist dies üblich, in Maria Schutz nur gelegentlich) werden Wertschätzungen zum Ausdruck gebracht, die allen Beteiligten Freude bereiten und bestärken. Besucher einer (Pfarr) Veranstaltung bringen den Akteuren und Vorbereitern Anerkennung und Wertschätzung für ihr Engagement und ihre Arbeit. Dazu zählt auch eine ernst gemeinte Entschuldigung (man kann ja nicht immer und überall sein).

Ganz gleich ob privat oder geschäftlich, ehrenamtlich oder hauptamtlich - gegenseitige Wertschätzung ist elementar und Grundlage eines soliden Zusammenhalts.

Übrigens, die zu Anfang erwähnten Eier lassen sich sehr vielfältig zubereiten - so vielfältig und wertvoll wie auch wir sind: drüberhalb und herüberhalb der Würm.

Frohe Ostern! Ihre Hildemarie (cv)



Foto: © J.W. - Fotolia.com

Entstehung des „Eine-Welt-Ladens“

Im Jahr 1992 trafen sich neun Frauen aus der Pfarrei St. Hildegard, um den Sinn und die Notwendigkeit des „Fairen Handels“ ins Bewusstsein der Pfarreimitglieder zu rufen. Sie nannten sich „**Fair Ladies**“. Eine finanzielle Starthilfe des damaligen Pfarrers

Was wollen die Fair Ladies mit dem Eine-Welt-Laden?

- *Das erste Ziel* ist: den fairen Handel als Alternative zum üblichen gewinnbringenden Verkauf zu unterstützen und dadurch eine gerechte Bezahlung der Produkte aus den Entwicklungsländern zu ermöglichen, die den Erzeugern zu Gute



Rupert Frania machte es möglich, Waren aus den Entwicklungsländern zu erwerben und sie im Pfarrzentrum zu verkaufen. Diese Idee wurde von vielen Menschen in St. Hildegard seit Beginn gut angenommen. Bis heute besuchen sie den Laden regelmäßig einmal im Monat nach dem Sonntagsgottesdienst und kaufen dort Waren ein - feine Tees und Kaffees, köstliche Schokolade, Wein, Schmuck und edle Textilien.

kommt. Dabei soll deutlich werden, dass eine gerechte Entlohnung der Arbeit sowie angemessene Produktpreise ein wichtiger Beitrag zu Frieden und Gerechtigkeit in der Welt sind.

- *Zweitens* werden die Einnahmen - nach Abzug der Warenkosten - zur Unterstützung verschiedener Entwicklungshilfe-Projekte in Südamerika und Afrika verwendet -

so dass durch die ehrenamtliche Arbeit der Fair Ladies auch die armen „Nicht-Erzeuger“ gefördert werden.

Handelspartner des Weltladens ist die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft in der 3. Welt).



Diese setzt auch die Verkaufspreise der Produkte fest. Sie gewährt dem Weltladen einen Aktionsgruppennachlass, der für Entwicklungsprojekte eigener Wahl verwendet werden darf.

Das Engagement der Fair Ladies - Fahrten zum Wareneinkauf, Auszeichnung der Waren, Buchführung und Abführen von Spenden, Zeitaufwand für den Auf- und Abbau bei jedem Verkauf sowie für Planungs-

besprechungen und Öffentlichkeitsarbeit - geschieht ausschließlich ehrenamtlich, wird also nicht entlohnt.

Was ist fairer Handel?

Der Faire Handel ist eine Partnerschaft, die nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Bedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter leistet der Faire Handel einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, zu Frieden und Gerechtigkeit in der Welt.

Der Faire Handel ist in den 1960er Jahren entstanden und hat sich im Laufe der Zeit zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. Heute beträgt der Umsatz mit fair gehandelten Produkten allein in Deutschland über 100 Mio. Euro pro Jahr.



Fair gehandelte Produkte können Sie über verschiedene Wege erwerben: Zum Beispiel in den ca. 800 Weltläden sowie bei mehreren tausend Gruppen, die die Produkte nach Gottesdiensten, auf Märkten und bei Festen verkaufen, auf Märkten und bei Festen verkaufen. Hier gelten die Kriterien des Fairen Handels sowohl für die Produzenten als auch für die Importeure und die Weltläden bzw. Gruppen.

Darüber hinaus können Sie eine beschränkte Auswahl fair gehandelter Produkte in vielen Supermärkten und Discountern sowie in Bioläden beziehen. Dort sind sie zumeist am TRANS-FAIR-Zeichen zu erkennen.

Kaja Spieske

Die nächsten Verkaufstermine 2013:

17. März
21. April
12. Mai
16. Juni
21. Juli
22. September
13. Oktober
17. November
8. Dezember

Ansprechpartnerinnen:

Christel Külb Tel. 834 95 84
Kaja Spieske Tel. 83 99 99 09



Ein kleiner Auszug aus unserem Sortiment:
Schokolade, Honig, Schokobrottaufstrich, Wein, Reis, Tee, Kaffee

Ostern, die Freude des Auferstandenen

**„Wer Ostern kennt,
kann nie verzweifeln“**

(Dietrich Bonhoeffer)

Wer Ostern kennt, sieht tiefer und begreift schneller.

Er kann in schweren Zeiten aufatmen.

Er kann den Ruf des Auferstandenen zu einem frohen Fest wahrnehmen.

Er kann einen Neuanfang wagen und erleben, wie das Dunkel sich in hellen Tag wandelt und alles einen Sinn bekommt.

Es ist unser Herzenswunsch für Sie alle, dass Sie von der Liebe des Auferstandenen berührt werden, damit Sie tiefer sehen, schneller begreifen und zur Quelle des Lebens und der Freude gelangen in einer persönlichen Begegnung mit IHM.

Feiern Sie Ostern, den Übergang Jesu vom Tod zum Leben, Ihren eigenen Übergang der Trauer zur Freude, vom Dunkel ins Licht, von der Oberfläche in die Tiefe und zum Leben in Christus.

**Wo Gottes Liebe wohnt,
blüht das Leben auf.**

Frohe und gesegnete Ostern wünscht Ihnen im Namen des Katholischen Deutschen Frauenbundes KDFB

Theresia Blüml

Neues Vorstandsteam des KDFB Maria Schutz

Bei der Mitgliederversammlung am 20. Februar 2013 wurde ein Vorstandsteam gewählt:

Theresia Blüml

Margit Kirchner

Renate Griebel

Luise Ziermeier - Schatzmeisterin

Irmgard Götz - Schriftführerin

Zum erweiterten Vorstandsteam gehören:

Christel Dotzer - Kassenprüfung

Erika Gruber - Kassenprüfung

Renate Geserer - Verbraucherservice

Hedi Kellerer - Frauenkreis-

Sängerinnen

Doris Rieder - Junger Frauenkreis

Helga Schmid - Flohmärkte



Foto: KDFB,
Nicht abgebildet: Renate Griebel

Familienkirche - Kirche für Familien

Die Vorbereitung auf Ostern konnte mit insgesamt fünf Fastenzeit-Gottesdiensten für Kinder in der Kapelle (Maria Schutz) und einem Familiengottesdienst in St. Hildegard am 10. März unter reger Beteiligung von Familien und Kindern stattfinden. Am 1. Fastensonntag schmeckte die Fastensuppe im Pfarrheim Maria Schutz Großen und Kleinen.



Weiter geht es am **23. März** mit dem Palmbuschbinden und Osterkerzenbasteln für alle Kinder beider Pfarreien im Pfarrheim Maria Schutz (ab 14.30 Uhr, siehe Hinweis). Am **Palmsonntag** dürfen die Kinder dann ihre wunderschönen Palmbüsche in die Gottesdienste mitbringen. Zwei Termine gibt es für den Kinderkreuzweg am **Karfreitag**: 10:00 Uhr im Pfarrheim Maria Schutz und 11:00 Uhr in der Kirche St. Hildegard. Insbesondere für Familien gedacht ist auch der Kindergottesdienst am **Ostermontag** in St. Hildegard, anschließend wieder Ostereiersuchen für Kinder! C. H.

Alle weiteren Termine für Familien im Frühjahr und Sommer 2013 finden Sie im ausliegenden Flyer der Kinderkirche sowie im Internet unter: www.maria-schutz-pasing.de/familienkirche_prgm.pdf

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Sie möchten ihrem Kind/ihren Kindern Gott und die Welt erklären und finden religiöse Erziehung wichtig? Sie wollen selbst neu oder wieder Zugang zu religiösen Fragen finden?

Dann machen Sie mit beim Team der Familienkirche Maria Schutz/ St. Hildegard! Nächstes Team-Treffen am 16. April 2013 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Maria Schutz, Kollingraum 2. Stock.

23. März ab 14.30 Uhr

Palmbuschbinden:

Aufgrund des großen Andrangs im Vorjahr wird diesmal auf den Bastelplätzen durchgewechselt. Sollte gerade alles belegt sein, wenn Sie mit ihrem Kind/ihren Kindern kommen, bitte zuerst unseren Ostermarkt besuchen und dann wieder kommen. Es ist genügend Material da, jeder kommt dran, aber nicht alle gleichzeitig!

Osterkerzenbasteln:

Damit ausreichend Material besorgt werden kann, bitte Voranmeldung im Pfarrbüro Maria Schutz unter Tel. 829 39 79-0 E-Mail: familienkirche@maria-schutz-pasing.de

Für die Gestaltung unserer Gottesdienste brauchen wir weitere

MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Nicht nur für
Erstkommunionkinder



Hast du Lust...

... aktiv am Gottesdienst mitzuwirken?

... Teil einer netten Gruppe zu werden?

... auf coole Gruppenstunden?

... an lustigen Wochenenden und Ausflügen
teilzunehmen?

Dann werde Ministrantin bzw. Ministrant!

Wenn du Interesse hast oder mehr Infos willst, sprich
uns an oder schicke eine Mail an
ministranten@maria-schutz-pasing.de

Wir freuen uns auf dich! Flo Johannes Michi Sebi

P.S. Nicht jeden Sonntag ist früh aufstehen angesagt! ;-)

Liebe Freunde und Besucher der Bücherei St. Hildegard!

Auch im Jahr 2013 laden wir Sie ganz herzlich zu den Veranstaltungen der Bücherei ein.

Wir beginnen am **Sonntag, den 21. April 2013**, mit der Ausstellung unserer Neuanschaffungen im Pfarrsaal.

Schauen Sie sich in Ruhe die neuen Romane, Kinder- und Sachbücher sowie Literatur-CDs an, bevor sie einsortiert werden.

Auch wenn dieses Jahr das Pfarrfest ausfällt, unser Büchermarkt findet statt !!

Am **Sonntag, 16. Juni 2013**, können Sie nach der Messe aus einem reichhaltigen Angebot von Literatur (fast) jeder Art auswählen und äußerst günstig einkaufen.

Noch ein Hinweis auf ein besonderes Fest:

Die Bücherei St. Hildegard feiert am **Sonntag, 10. November 2013**, ihr **50-jähriges Jubiläum!!!**

Termin und Veranstaltungsprogramm geben wir rechtzeitig bekannt und freuen uns schon jetzt auf viele Gäste. Besonders eingeladen sind auch alle unsere ehemaligen Mitarbeiter!

Schauen Sie mal wieder bei uns vorbei!

Wir haben für Sie geöffnet:

Sonntag 10.00 bis 12.30 Uhr

Dienstag 8.00 bis 9.30 Uhr

16.00 bis 17.30 Uhr

Freitag 17.30 bis 20.00 Uhr



Für das Büchereiteam: Elke Laube

Öffentliche Pfarrbücherei
Maria Schutz Pasing
im Pfarrheim Bäckerstr. 29

Beim Ostermarkt am 23. März
2013 der Pfarrei Maria Schutz ver-
kaufen wir wieder neue Bücher
rund um das Osterfest!



Foto: Ostermarkt (Brigitte Miehle)



Für Bücherfreunde
und Leseratten

Kennen Sie unsere Bücherei?

Wenn nicht, dann besuchen Sie uns
doch mal !

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Die Medienausleihe ist übrigens kos-
tenlos.

Das Büchereiteam

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag von
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Während der Schulferien ist die
Bücherei (wie auch das Pfarr-
heim) geschlossen.

Bitte beachten Sie auch den im-
mer aktuell gestalteten Schau-
kasten vor dem Pfarrheim in der
Bäckerstraße 29.



Pfarrei Maria Schutz

Bäckerstr. 19
81241 München

Tel. (089) 82 93 97 9-0
Fax (089) 82 93 97 9-79

E-Mail: pfarrei@
maria-schutz-pasing.de
www.maria-schutz-pasing.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9.00-11.00 Uhr
Do 16.00-18.00 Uhr
In den Ferien Do geschlossen

Mitarbeiter/innen Maria Schutz

Thomas Fischaleck, Chordirektor
Renate Neumaier,
Monika Goldschmidt,
Sabine Wurscher,
Pfarrsekretärinnen
Stipe Penic, Mesner
Ivica Pranjkovic, Hausmeister

Konten:

Kath. Kirchenstiftung
Maria Schutz
LIGA-Bank München
Konto-Nr. 214 43 52
BLZ 750 903 00
Hier kann auch das Kirchgeld
einbezahlt werden

Orgelbau-Verein Maria Schutz
e.V.
LIGA-Bank München
Konto-Nr. 210 65 58
BLZ 750 903 00



Alte Pasinger Pfarrkirche Mariä Geburt

Die Kirche wird betreut vom

Passionistenkloster St. Gabriel
Engelbertstr. 21
81241 München

Tel. (089) 88 06 04
Fax (089) 821 23 52

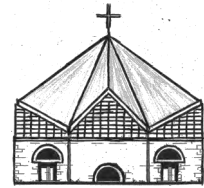
E-Mail: kloster.pasing@
t-online.de
www.passionisten.de

Seelsorger der Pfarreien Maria Schutz u. St. Hildegard:

Franz Xaver Leibiger, Pfarrer
Marco Piranty, Kaplan
Frank Kreysing, Diakon

Seelsorgsmithilfe
Valentin Königbauer, Pfr. i. R.
Martin Thurner, Pfr. i. R.

Kirchenrektor v. Mariä Geburt Pater Klaus Holzer CP



Pfarrei St. Hildegard

Paasostr. 25
81243 München

Tel. (089) 82 91 34-0
Fax (089) 82 91 34-30

E-Mail: st-hildegard.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.st-hildegard-pasing.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00-12.00 Uhr

Mitarbeiter/innen St. Hildegard

Christine Freudenthaler-Brosch,
Chorleiterin
Maria Spitz, Pfarrsekretärin
Gusztav Bartanyi, Mesner und
Hausmeister

Konten:

Kath. Kirchenstiftung
St. Hildegard
LIGA-Bank München
Konto-Nr. 214 32 40
BLZ 750 903 00
Hier kann auch das Kirchgeld
einbezahlt werden

Förderverein St. Hildegard Pasing
e.V.
LIGA-Bank München
Konto-Nr. 219 45 11
BLZ 750 903 00

Beichtgelegenheiten

Maria Schutz

Samstag, 23.03.2013 16.00-18.00 Uhr
Gründonnerstag 16.00-18.00 Uhr
Karfreitag 10.00-12.00 Uhr
16.30-18.00 Uhr
Karsamstag 10.00-12.00 Uhr

Mariä Geburt

18.00-19.00 Uhr
16.00-18.00 Uhr
8.00- 9.30 Uhr
15.00-16.45 Uhr
8.00-10.00 Uhr

Freitag, 22. März 2013

17.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Jugend von Maria Schutz nach
St. Hildegard mit dem Auftakt-Chor

Palmsonntag, 24. März 2013

Maria Schutz

9.15 Uhr Bei schönem Wetter versammeln wir uns am Kirchturm Maria Schutz
9.30 Uhr Maria Schutz: Familiengottesdienst mit Palmprozession,
mit Kinderchor und Orff-Gruppe Maria Schutz

Mariä Geburt

10.00 Uhr Hl. Amt mit Palmprozession
18.00 Uhr Andacht mit Fastenpredigt

St. Hildegard

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession, bei geeignetem Wetter
Treffpunkt am Wegkreuz Paoso-/Maria-Eich-Str.

Karwoche

Mariä Geburt

Montag, 25. und Mittwoch 27. März, 18.00 Uhr Kreuzweg in der Karwoche.

Gründonnerstag, 28. März 2013

Maria Schutz

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung,
mit dem Kirchenchor (Motetten), anschließend Anbetung. (Kapelle)
21.00 Uhr Ölbergandacht (Kapelle)
22.00 Uhr Lesung aus den Abschiedsreden des Johannes, anschl. Komplet.
(Kapelle)

Mariä Geburt

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend Ölbergandacht und Anbetung bis 22 Uhr.

St. Hildegard

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit der Chorgemeinschaft
St. Hildegard, anschließend Anbetung.

Karfreitag, 29. März 2013

Kloster der Passionisten, Engelbertstr. 21

10.00 Uhr Kreuzweg im Klostergarten

Pfarrheim Maria Schutz

10.00 Uhr Kreuzweg für Kinder (Familienkirche Maria Schutz)

Maria Schutz

11.00 Uhr Kreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagssliturgie mit Kreuzverehrung, Anbetung

Kirchenchor: Passion nach Johannes und Motetten

Mariä Geburt

17.00 Uhr Karfreitagssliturgie, anschließend Anbetung bis 19 Uhr

St. Hildegard

11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr St. Hildegard: Karfreitagssliturgie mit der Choralschola St. Hildegard

Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn, 30. März 2013

Maria Schutz

10.00 Uhr Anbetung am Hl. Grab (bis 12 Uhr)

21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Kirchenchor und Bläsern

Mariä Geburt

8.00 Uhr Mariä Geburt: Anbetung (bis 10 Uhr)

Ostersonntag, 31. März 2013

Maria Schutz

9.30 Uhr Messfeier der Gemeinde mit Segnung der Speisen

Beethoven: Messe C-Dur für Soli, Chor und Orchester

19.00 Uhr Maria Schutz: Ostervesper mit der Choralschola, anschl. Abendmesse

Mariä Geburt

5.00 Uhr Feier der Osternacht

10.00 Uhr Hl. Amt mit den Siegertsbrunner Dorfmusikanten

St. Hildegard

5.00 Uhr Feier der Osternacht mit der Choralschola St. Hildegard,
Erwachsenentaufe Daniel Lais

Ostermontag, 1. April 2013

Mariä Geburt

10.00 Uhr Festgottesdienst

Mozart: große Credo-Messe für Soli, Chor und Orchester

St. Hildegard

11.00 Uhr Festgottesdienst mit Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal

Schubert: Messe G-Dur für Soli, Chor und Orchester

anschl. Ostereiersuchen im Garten des Kindergartens

Ostermarkt

siehe Rückseite
und Orgelbau-Verein Seite 26

**Palmbuschbinden und
Osterkerzenbasteln für Kinder**

23. März 2013, 14.30 Uhr
Pfarrheim Maria Schutz
Palmzweige bitte mitbringen, wei-
tere Materialien sind vorhanden
bzw. können erworben werden.

Erstkommunion

Maria Schutz:
Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
St. Hildegard:
Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr
jeweils 17 Uhr Dankandacht

Patrozinium in Maria Schutz

Mittwoch, 1. Mai, 9.30 Uhr
Pontifikalgottesdienst mit
Friedrich Kardinal Wetter
Siehe Sonderseite 21

Maiandachten in Maria Schutz

Siehe Sonderseite 22

Fronleichnam

30. Mai, 9.30 Uhr Festgottesdienst
auf der Wiese vor der alten Pfarr-
kirche Mariä Geburt. Anschließend
Prozession nach Maria Schutz und
Brotzeit im Pfarrheim.
Bei Regen findet der Festgottes-
dienst in Maria Schutz statt.

80 Jahre Pfarrwallfahrt

Maria Schutz

2. Juni 2013, Teilnahme beider
Pfarreien und erstmals der
Würmtaler Trachtenvereine
0.00 Uhr Abmarsch Fußwallfahrer
5.00 Uhr Abfahrt Radwallfahrer
ab Maria Schutz
5.10 Uhr Abfahrt Radwallfahrer
ab St. Hildegard
9.30 Uhr Wallfahrtsamt
in der Klosterkirche Andechs,
Mozart: Messe B-Dur für Soli,
Chorgemeinschaft Maria
Schutz/St. Hildegard und
Orchester

**Ökumenischer Gottesdienst
anlässlich 1250 Jahre Pasing**

Samstag, 29. Juni, 10.00 Uhr

Spendung der Hl. Firmung

20 Juli 2013, 10.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Maria Schutz
durch H.H. Bischofsvikar Rupert
Graf zu Stolberg an die Firmlinge
der beiden Pfarreien.

Pfarrfest in Maria Schutz

27. Juli, 15-20 Uhr

Änderungen vorbehalten, bitte be-
achten Sie die Ankündigungen in
den Gottesdienstordnungen, im In-
ternet und der Stadtteilpresse.

1250 JAHRE KIRCHE IN PASING

Mittwoch, 1. Mai 2013

Hl. Maria, Patronin des Landes Bayern

PATROZINIUM IN MARIA SCHUTZ

9.30 Uhr Pontificalgottesdienst

mit Friedrich Kardinal Wetter

Cäcilienmesse von Charles Gounod

anschl. Standkonzert

Schülerblasorchester St. Ottilien

11.30 Uhr Festakt

in der Turnhalle am Schererplatz 6

Festansprache:

Landtagspräsidentin Barbara Stamm

19.00 Uhr Erste feierliche Maiandacht

mit Lichterprozession in Maria Schutz

1250 JAHRE KIRCHE IN PASING

Maiandachten

in der Pfarrkirche Maria Schutz

Mittwoch, 1. Mai, 19.00 Uhr
erste feierliche Maiandacht M.S.

Donnerstag, 2. Mai, 17.00 Uhr
Maiandacht (nicht nur) für Kinder,
gestaltet vom Team der Familien-
kirche

Sonntag, 5. Mai, 18.30 Uhr
Maiandacht, anschl. 19.00 Uhr Abend-
messe

Sonntag, 12. Mai, 18.30 Uhr
Marienvesper, anschl. 19.00 Uhr
Abendmesse

Montag, 13. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht mit der ZihafImusi und
den Frauenbundsängerinnen des
KDFB, anschl. Beisammensein im
Schweizer Hof

Donnerstag, 16. Mai, 17.00 Uhr
Maiandacht (nicht nur) für Kinder
gestaltet vom Kindergarten Maria
Schutz

Donnerstag, 16. Mai, 18.00 Uhr
Mariä Geburt, Maiandacht gestaltet
von der Liedertafel Pasing

Montag, 20. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht, keine Abendmesse

Mittwoch, 22. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht

Sonntag, 26. Mai 18.30 Uhr
Maiandacht, anschl. 19.00 Uhr Abend-
messe

Montag, 27. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht

Mittwoch, 29. Mai, 19.00 Uhr
Maiandacht

Bittgänge



Bittgang bei Mariä Geburt Foto: B. Miehle

an den drei Bitttagen vor dem
Hochfest Christi Himmelfahrt

Montag, 6. Mai, 19.00 Uhr
Maria Schutz Bittandacht anschlie-
ßend Bittgang nach Mariä Geburt

Dienstag, 7. Mai 18.30 Uhr
Bittgang von Mariä Geburt nach
St. Hildegard, dort Abendmesse

Mittwoch, 8. Mai 19.00 Uhr
Bittgang von Mariä Geburt nach
Maria Schutz, dort Abendmesse

Nepomuk-Kapelle an der Würm

Samstag, 18. Mai, 17.00 Uhr
Andacht zu Ehren des Hl. Johannes
von Nepomuk



Für unsere Senioren

jeweils dienstags um 14.00 Uhr
Pfarrsaal Maria Schutz

12. März Wir besuchen das Alten- und Service-Zentrum Pasing

19. März „Offenes Singen“
Wir begrüßen den Frühling

9. April Hl. Messe

Anschließend Kaffee und Kuchen

16. April Info-Nachmittag mit dem Roten Kreuz Pasing, Kaffee u. Kuchen

23. April Ausklang des Winterhalbjahrs mit Kaplan Piranty und dem Team „Seniorenachmittage“ bei Kaffee und Kuchen

Einladung zur Fahrt nach Eichstätt - Beilngries - Plankstetten

an alle Senioren von St. Hildegard und Maria Schutz

4. Juni, Abfahrt 9.00 Uhr Kirchplatz Maria Schutz, Rückkehr 19.00 Uhr

Teilnahmekarten zu 10 Euro erhalten Sie in den Pfarrbüros Maria Schutz, St. Hildegard und bei den Seniorenachmittagen.

Frauenbund-Reisen

Wie seit vielen Jahren lädt der KDFB Pasing wieder zu interessanten und günstigen Ausflügen und Reisen ein. Gäste sind dabei jederzeit herzlich willkommen! Anmeldung bei Theresia Blüml, Tel. (089) 88 35 42

Für die Fahrten liegt ein ausführliches Programm auf.

Di	8. Mai	8:00 Uhr	Kaufbeuren - Ottobeuren mit Stadtführung in Kaufbeuren und Besuch der Basilika in Ottobeuren, Fahrpreis 17 Euro
Mo bis Do	20. Mai 23. Mai	7:00 Uhr	Brügge - die Perle Flanderns Bus - Preis im DZ inkl. HP 398 Euro EZ - Zuschlag 108 Euro, Anzahlung 100 Euro Anmeldung bis 15. April 2013
Mi	26. Juni	8:00 Uhr	Chiemgau - Baumburg- Rabenden - Fraueninsel Fahrpreis 17 Euro
Mi	24. Juli	8:00 Uhr	Ettal - Leermoos - Grainau Imposante Gebirgslandschaft, eingebettet in einem sonnigen Talkessel vor den gewaltigen Gebirgsmassiven der Mieminger Gruppe sowie des Zugspitzmassivs Leermos - Grainau Fahrpreis 17 Euro
Mi	25. Sept	8:00 Uhr	Erding - Isental - Schwindegg - Haag Fahrpreis 15 Euro
So bis Do	1. Sept. 5. Sept.	8:00 Uhr	Sonniges Istrien - Insel Krk Bus - Preis im DZ inkl. HP 356 Euro, EZ - Zuschlag 40 Euro, Anzahlung 100 Euro Anmeldung bis 20. Juli 2013

Vielen Dank an Franz Schäffler für 30 Jahre Kirchenpfleger

Mit Franz Schäffler geht nach 30 Jahren eine große Zeit ehrenamtlicher Arbeit für die Kirchenstiftung Maria Schutz zu Ende.

Drei Kirchenverwaltungsvorstände
Msrgr. Georg Schuster,
Pfarrer Albert Zott,
Pfarrer Franz Xaver Leibiger

schätzten Franz Schäfflers umfassende Sachkenntnis, Zuverlässigkeit und Loyalität.

Bei der Verabschiedung und Neueinführung der Kirchenverwaltung, beim Dankgottesdienst am Sonntag, 27. Januar 2013 in der Pfarrkirche Maria Schutz, wurde ganz besonders Franz Schäffler für seine Verdienste geehrt. Ihm wurde eine Dankurkunde von Generalvikar Prof. Dr. Peter Beer überreicht und das Dankeszeichen der Pfarrei Maria Schutz für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Kirchenpfleger verliehen.



Neben Franz Schäffler stellten sich mit Johannes von Rottkay nach zwölf Jahren und Anton Frey nach sechs Jahren zwei weitere Mitglieder nicht mehr zur Wahl. Auch sie wurden mit Dankurkunden verabschiedet.

Der Kirchenverwaltungsvorstand **Pfarrer Franz Xaver Leibiger** und die für sechs Jahre gewählten Mitglieder
Georg Bachhofer
Eva Heinemann
Ursula Hesse
Ingrid Konrad
Walter Miehle
Thomas Spielbauer
Lorenz Strohmeier
Roland Weinelt

haben in ihrer Sitzung am 21. Februar 2013 **Peter Wind zum Kirchenpfleger** berufen.

Gemeinsam werden sie nun die Aufgaben der Kirchenverwaltung weiterführen:

- Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens
- Erstellen der Haushaltspläne und Jahresrechnungen für Pfarrei und Kindergarten
- Finanzierung ortskirchlicher Bedürfnisse, wie z. B. Unterhalt der Kirchen der Pfarrei
- Aufbringung der Mittel u. a. für Personalkosten, Verwaltungsaufwand und Sachbedarf

Der neuen Kirchenverwaltung wird segensreiches und weitblickendes Wirken zum Wohle der Pfarrei gewünscht.

B. Miehle/Foto: M. Wurscher

Antrittsrede von Christoph Brech als Kirchenpfleger

Sehr geehrter Herr Pfarrer Leibiger, liebe Gemeinde St. Hildegard,

die Kirche St. Hildegard ist Teil unseres Lebens, sie ist ein Teil von uns selbst, und indem wir uns hier Sonntag für Sonntag versammeln, sind wir ein Teil dieser Kirche.

Wir identifizieren uns als Gemeinde, nicht nur mit der Patronin unserer Kirche, der Hl. Hildegard, sondern auch mit dem Kirchenbau selbst. Er bietet uns mit seinen Steinmauern Schutz und Geborgenheit, öffnet aber gleichzeitig durch die abstrakten Fenster einen hohen Raum für freie Gedanken, für Geist und Verstand. Er lädt ein zum stillen Gebet, aber auch zum feierlichen Lobpreis Gottes.

Jeden von uns hat dieser Raum in unterschiedlicher Weise geprägt.

Es ist ein großes Privileg, eine Kirche, wie diese, als Zentrum und als Zeichen und Ausdruck unseres Glaubens zu haben.

Ich sehe einen Schwerpunkt unserer zukünftigen Aufgaben im behutsamen „Pflegen“ und im respektvollen Umgang mit diesem Raum, so dass er von uns und von denjenigen, die nach uns kommen, weiterhin als ein stimmiger Ort der Inspiration und der Glaubensstärkung erfahren werden kann.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. St. Hildegard war, ist und wird mir immer eine Herzensangelegenheit sein.

Christoph Brech, Kirchenpfleger



Früherer und neuer Kirchenpfleger: Eduard Burtcher und Christoph Brech

Foto: F.X. Leibiger

Neues vom Orgelbau-Verein

Im ersten Halbjahr 2013 lädt der Orgelbau-Verein-Pasing e.V. zu folgenden Veranstaltungen zugunsten der neuen Orgel ein:

Josefi-Hoagarten (19. März)

Veranstaltung am Fest des Hl. Josef zusammen mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund Pasing im Pfarrsaal Maria Schutz, Bäckerstr. 19. Einlass 18 Uhr, ab 19 Uhr spielen verschiedene Volksmusik-Gruppen. Dazu gibt es Brot und Bier aus dem Kloster Mallersdorf (u.a. Josefi-Bock) und Spezialitäten der Metzgerei Spateneder aus dem Rottal. Der Eintritt ist frei, Spenden sind für die Musiker und die neue Orgel willkommen, Getränke und Brotzeit gibt es zu günstigen Preisen.

2. Pasinger Ostermarkt (23. März)

Der Orgelbau-Verein-Pasing bietet neben vielen anderen Gruppen beim zweiten Pasinger Ostermarkt von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfarrsaal Maria Schutz, Bäckerstr.19 seine Waren an. Neben Orgelhonig, Orgelsenf, Orgelwein, Mallersdorfer Bier und Säften der Kelterei Merk gibt es erstmalig von Vereinsmitgliedern hergestellte Orgelpralinen und selbstgemachtes Kräuteröl.

„Wildes Pasing“

Wildkräutermenü (26. April)

Ab 19 Uhr wird in den Pfarrsaal Maria Schutz eingeladen zu: „Wildes Pasing“ - ein Wildkräutermenü in 5 Gängen. Kräuterpädagogin Birgit Ostermeier und ihre Schwester Renate Geserer zeigen, was sich mit

„Unkraut“ aus Pasings Gärten so alles „zaubern“ lässt. Der Menüpreis und Anmeldeinformationen sind demnächst im Internet, auf Handzetteln und in der Presse zu lesen.

Mitgliederversammlung (14. April)

Die Mitglieder des Orgelbau-Verein-Pasing e.V. - und alle die es werden wollen - sind am Sonntag, 14. April um 10:30 Uhr herzlich in das Pfarrheim Maria Schutz eingeladen. Es wird aktuell zum Planungsstand des Orgelneubaus und zu den Aktivitäten des Orgelbau-Vereins informiert. Zum Frühschoppen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Thomas Fischleck, Stellv. Vorsitzender Orgelbau-Verein-Pasing e.V.

**Interneteinkauf:
bildungsspender.de**



Der Orgelbau-Verein weist nochmals auf die Möglichkeit hin, das Orgelbauprojekt beim Interneteinkauf von Waren sowie bei Flug-, Urlaubs- oder Hotelbuchungen und

Versicherungsabschlüssen etc. ohne Mehrkosten zu unterstützen.

Kaufen und buchen Sie unter:
www.bildungsspender.de/orgelbau-verein-pasing. Viele Internet-Anbieter spenden dann zwischen 3 und 15 Prozent der Rechnungssumme auf das Konto des Orgelbau-Vereins bei „bildungsspender.de“. So sind bereits über 1000 Euro zusammengeworfen.

Rücklagen für den Orgelneubau

Mit den Erlösen des stimmungsvollen Adventssingens (516 Euro), des Christbaumverkaufs (534 Euro) und des Christkindlmarkt-Verkaufs betragen die, seit November 2008 angesparten, Rücklagen für unsere geplante Orgel (inklusive Rücklagen der Kirchenverwaltung) nun insgesamt bereits **380.150 Euro**.

Haben Sie noch Bügelverschlussflaschen (sog. Maurer-Flaschen) des Mallersdorfer Klosterbiers zuhause? Dann geben Sie uns diese bitte zurück! Brauschwester Doris freut sich über den Rücklauf der im Handel nicht verwendeten Flaschen und der Orgelbau-Verein über das Pfand. (Stellen Sie die Flaschen bitte hinter die Stahlschiebetür neben dem Eingang zum Pfarrheim oder geben Sie sie bei Chordirektor Fischleck ab.)

Geschenkkartons für Ostern oder sonstige Gelegenheiten! Bei uns werden Sie fündig, auch wenn Sie keine Waren des Orgelbau-Vereins kaufen:

Karton für zwei Wein- oder andere Flaschen 2 Euro;

Karton für drei Wein- oder andere Flaschen 2,50 Euro.

Für den Postversand gibt es dazu passende Umkartons mit der Aufschrift "Vorsicht Glas" zu 1 Euro und 1,50 Euro. Infos unter www.orgelbau-verein-pasing.de oder bei Chordirektor Fischleck

Familien-Musik-Wochenende

Zum dritten Mal laden die Pfarreien Maria Schutz und St. Hildegard ins Aktiv-Hotel Aschau im Chiemgau ein. Vom 14. bis 16. Juni 2013 wollen wir mit Kindern und Jugendlichen, zusammen mit ihren Müttern und Vätern, Omas und Opas, **singen, musizieren und wandern**.

Beginn am Freitag, 18 Uhr mit dem Abendessen, Ende Sonntagmittag.

Anfahrt mit dem PKW oder Bahn.

Preis für zwei Übernachtungen mit Halbpension:

bis 5 Jahre: frei;

6-11 Jahre: 20 Euro,

12-16 Jahre: 30 Euro,

Jugendliche u. Erwachsene: 60 Euro.

Anmeldung ab sofort bis spätestens Montag, 3. Juni in den Pfarrbüros oder bei den Kirchenmusikern.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare liegen als Faltblätter in den Pfarrkirchen auf oder können aus dem Internet heruntergeladen werden.

Auf viele Teilnehmer freuen sich die Kirchenmusiker Christine Freudenthaler-Brosch und Thomas Fischleck



© artisticco - Fotolia.com

Auf dem Weg zur neuen Orgel

Wie ist das mit der Finanzierung?

Am einfachsten ist es, wenn man einen Spender hat, der alles zahlt! Aber im Ernst: Eine Orgel ist ein hochwertiges Instrument, das zum allergrößten Teil in Handarbeit hergestellt wird. Dabei geht man von Materialkosten in Höhe von ca. 25 Prozent und Arbeitskosten in Höhe von ca. 75 Prozent aus.

Soll die Orgel neu gebaut werden, beginnt neben der Angebotseinholung die Ansparphase, bei der sich die Kirchenverwaltung Maria Schutz für solide 50 Prozent entschieden hat. Dann ist ein Finanzierungsplan (mit Nebenkosten wie Ertüchtigung der Emporenstatik, Malerarbeiten, Umbaumaßnahmen) zu erstellen. Dieser muss der Erzbischöflichen Finanzkammer vorgelegt und dort genehmigt werden.

Wie sieht der Vertrag aus?

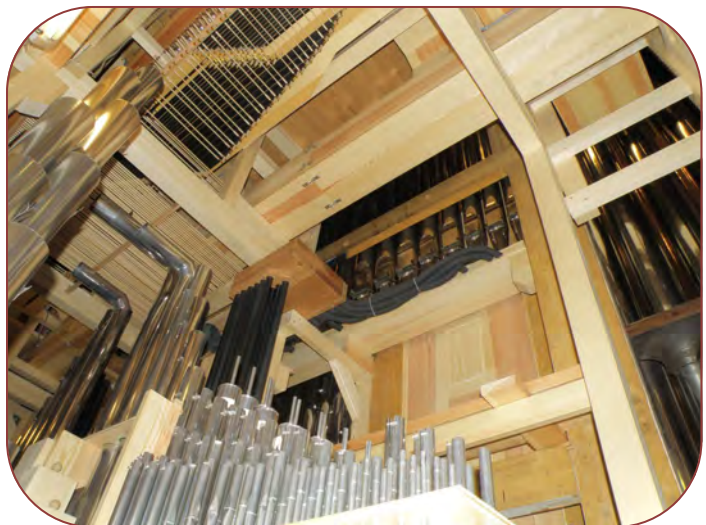
Jetzt erst ist der Vertragsabschluss mit einer Orgelbaufirma möglich. Angenommen der Orgelbauer verlangt für das neue Instrument 1 Million Euro, dann ist mit Vertragsunterzeichnung ein Viertel der Gesamtsomme (250.000 Euro) fällig. Damit finanziert der Orgelbauer das Material für

die neue Orgel. Aus den verbleibenden 750.000 Euro sind die Arbeitskosten - bei der geplanten Orgel für Maria Schutz für ca. 15.000 Arbeitsstunden - zu bezahlen. Allerdings kommen bei diesem Betrag Lohnsteigerungen zum Ansatz, die in der Höhe aber auf maximal 3 Prozent pro Jahr begrenzt sind.

Wie lange wird gebaut?

Im Vertrag ist ein Fertigstellungstermin angegeben, der bei ca. zwei bis vier Jahren nach Vertragsabschluss liegt. Etwa ein Jahr vor Anlieferung (das ist etwa 1 ½ Jahre vor der Orgelweihe) ist die zweite Abschlagszahlung fällig, meist 30 Prozent, also 300.000 Euro, allerdings zuzüglich der auf diesen Betrag bis dahin angefallenen Lohnsteigerungen aus einem bis drei Jahren (je nach Lieferzeit).

Foto: C. Vökl Das „Innenleben“ einer Orgel



Nach etwa einem Jahr, in dem die Orgel gebaut und "probehalber" komplett(!) in der Orgelbau-Werkstatt aufgestellt wird, ist Anlieferung. Nun wird ein weiteres Viertel der ursprünglichen Gesamtsumme fällig, zuzüglich der auf diese Rate anzurechnenden Lohnsteigerungen seit Vertragsabschluss.



Fotos: C. Völkl

Oben: Mechanische Traktur: Die Verbindung zwischen Taste und Pfeife muss oft mehrmals umgelenkt werden und kann Entfernungen bis zu 20 Meter erreichen.

Aufbau, Intonation, Stimmung

Es folgen der Aufbau der Orgel und die zeitintensive Intonation, d.h. das klangliche Abstimmen Tausender von Pfeifen auf den Kirchenraum. Schließlich folgt die Stimmung des Instrumentes und die Abnahme des Werkes durch den Sachverständigen der Diözese und den Auftraggeber.

Sind alle zufrieden (der Orgelbauer sollte es sein!), sind die restlichen 200.000 Euro fällig, zuzüglich Lohn-

steigerungen seit Vertragsabschluss. Bei einer angenommenen Lieferzeit von vier Jahren muss man für diese Schlussrate also einen Aufschlag von maximal zwölf Prozent (4 mal 3 Prozent) einrechnen.

Garantie und Pflegevertrag

Nun gibt der Orgelbauer im Rahmen eines Pflegevertrages mindestens zehn Jahre Garantie (mancher sogar 20 Jahre). In dieser Zeitspanne werden "Kinderkrankheiten" kostenfrei behoben, die gerade in der ersten Zeit der Akklimatisierung im Kirchenraum auftreten können. Der Orgelbauer sorgt dafür, dass die Orgel immer gut "in Schuss" ist - zur größeren Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Thomas Fischaleck



„Ich bin es, ich, der mit dir spricht“ (Joh. 4.26)

Diese und viele andere Textstellen aus dem Johannesevangelium waren Gegenstand von Diskussionsrunden während der ökumenischen Bibeltage Anfang Januar 2013 in Bernried.

17 Teilnehmer kamen diesmal an den Starnberger See, um sich mit dem letzten der vier Evangelien auseinanderzusetzen. Referent Erich Schenkel musste sich mit vielen Fragen zu dieser Schrift und aktuellen Themen in unserer Kirche beschäftigen. So zum Beispiel: Was macht dieses Evangelium so besonders? Wodurch unterscheidet es sich von den drei "synoptischen" Schriften nach Markus, Matthäus und Lukas?

Bekannt ist, diese Schrift wurde etwa 90 bis 100 Jahre nach Christi Tod nie-

dergeschrieben. Es setzt die drei vorangegangenen Evangelien als bekannt voraus. Vom Verfasser ist nur so viel zu erfahren, dass es sich um den Jünger handelte, den Jesus liebte. (Joh.13.23,19.26 und viele andere Stellen mehr) "Dieser Jünger ist es, der all das bezeugt und es aufgeschrieben hat und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist." (Joh. 21.24)

Und tatsächlich unterscheidet sich dieses Evangelium erheblich von den anderen. Allein schon der Aufbau ist ungewöhnlich. Der Prolog spricht von Jesus' ewigem Sein beim Vater, der bis zur Menschwerdung hinführt, eine Textstelle, die in der Christnacht vorgetragen wird. Im mittleren Teil wird u.a. von der Begegnung mit dem Täufer Johannes, der Berufung der Jünger, der Hochzeit zu Kana, dem Gespräch mit Nikodemus, der Erweckung des Lazarus und vielen anderen Zeichen berichtet.

Was ist in all diesen Textstellen die Kernaussage? In den jungen Gemeinden geriet man wohl in Streit und zweifelte an der Göttlichkeit Jesu. Johannes wollte noch einmal unmissverständlich klarstellen, dass Jesus der Mensch ist, der von Gott auf diese Erde gesandt wurde, um allen Menschen das Heil zu bringen. Er selbst ist der ewige Gott und zugleich Gottes Sohn.

Die Begegnung Jesu mit der Frau am Jakobsbrunnen (Joh. 4.1-24) führt uns das deutlich vor Augen. Er bittet die Frau aus Samarien um etwas zu trinken.



Beide kommen dabei in ein tiefgründiges Gespräch. Eine Wasserstelle führt in solch trockenen Gegenden immer in die Tiefe, der Brunnen gilt als ein starkes Symbol dafür. Die Frau erkennt während der Unterhaltung, wer dieser Mensch ist, mit dem sie spricht. Auf die Ahnung der Frau hin, dass ihr gegenüber der Messias steht, offenbart sich Jesus der Samariterin. Er sagt ihr: "Ich bin es, ich, der mit dir spricht." (Joh. 4.26)

Immer wieder sind es Frauen, die das göttliche Geheimnis Jesu erahnen: Christus als sprudelnde Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt. (Joh. 4.13-15) Die Frau am Jakobsbrunnen lädt uns ein, ihm, dem Sohn Gottes zu begegnen, und mit unseren Gefäßen aus der Tiefe seines Geheimnisses zu schöpfen. Martin Luther nennt Johannes den unstreitig nötigsten und

herrlichsten Evangelisten.

Im Wortgottesdienst am Sonntag begleitete uns das starke Bild vom Weinstock und den Reben (Joh. 15.1-8) als frohe Botschaft. Wir sollen reiche Frucht bringen und nicht verkümmern oder vertrocknen. Wir brauchen dazu die kundige Hand des Winzers. Wichtig für uns ist, dass wir in Verbindung mit dem Weinstock, Jesus Christus, bleiben. Johannes schreibt dazu: "Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht." (Joh. 3.23)

Erfüllt von diesen erkenntnisreichen Tagen haben alle Teilnehmer das Bildungshaus „Sankt Martin“, wieder verlassen, mit der Vorfreude auf das nächste Jahr. Danke an Heidi Schubert für die vorbildliche Organisation.
Peter Frychel



Fotos: Johannes Eichhorn

WIR SITZEN ALLE IN
EINEM BOOT!



PASINGER PFARRBALL

MARIA SCHUTZ - ST. HILDEGARD

Etwa 100 „Passagiere“, als Kapitän, Matrosinnen und Matrosen, Seeräuberinnen und Seeräuber oder als Seefrau verkleidet, schifften pünktlich am 1. Februar 2013 ab 19 Uhr im Prinzregent-Garten zum alljährlichen Pfarrfaschingsball ein.

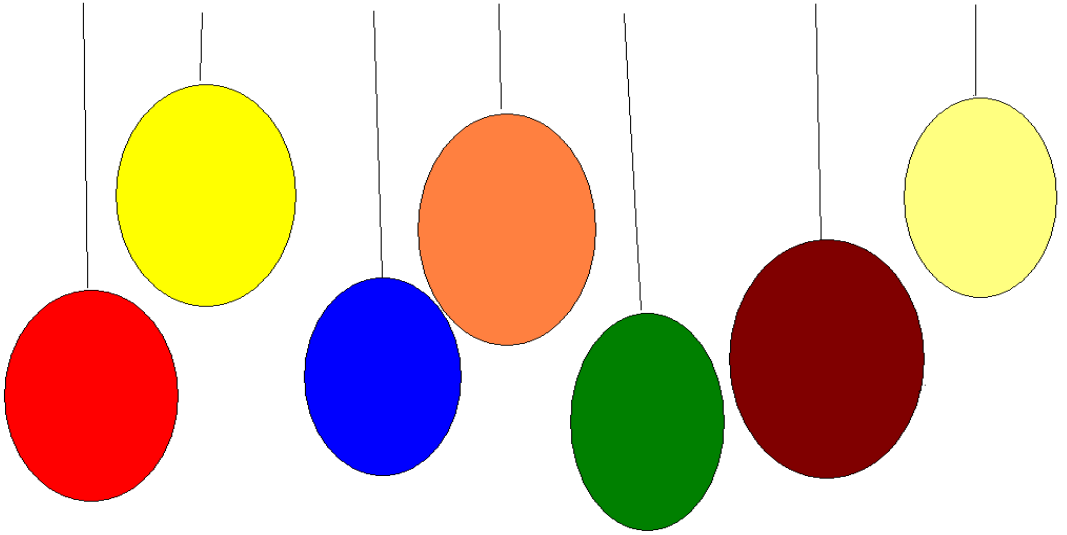
Auf dem Fahrplan stand eine Tanzshoweinlage des Frauenbundes mit dem Überraschungsgast Roberto und kabarettistische Unterhaltung des Auftakt-Chores, der auch die Gesamtorganisation der Vorbereitung und des Abends steuerte.

Die Tanz- und Showband ESO ES sorgte wieder für reichlich Stimmung und volles Parkett.

Nach einer ausgelassenen Fahrt legte das Schiff um 1 Uhr wieder sicher an und die Passagiere gingen beschwingt von Bord. Chr. Völkl







Pasinger Ostermarkt

zugunsten des Orgelneubaus

Samstag, 23. März 2013

von 9.30 bis 16.30 Uhr
im Pfarrsaal von Maria Schutz
Bäckerstr. 29

Sie erhalten bei uns alles rund ums Osterfest!

Sie können bei uns preiswert essen & trinken: Frühstück –
Frühschoppen – Mittagessen – Kaffee & hausgemachte Kuchen

Auf Ihr Kommen freut sich: Ihre Pfarrei Maria Schutz